



Dorfmoderation Sippersfeld

März – Juni 2018

- Dokumentation -



**Ansprechpartner
Ortsgemeinde Sippersfeld**



**Ortsbürgermeister
Ulrich Kolb**

06357-7565
nfo@sippersfeld.de

**Ansprechpartner
Verbandsgemeindeverwaltung Winnweiler**



Roland Schreiber
Jakobstraße 29
67722 Winnweiler

06302 602-50
schreiberr@winnweiler-vg.de

Moderation



**STADTPLANUNG
LANDSCHAFTSPLANUNG**

Freie Stadtplaner PartGmbH

Dipl. Ing. Reinhard Bachtler
Dipl. Ing. Heiner Jakobs
Roland Kettering
Dipl. Ing. Peter Riedel
Dipl. Ing. Walter Ruppert

Bruchstraße 5
67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 / 36158 - 0
E-Mail buero@bbp-kl.de
Web www.bbp-kl.de

**Ansprechpartnerin
Dipl.-Ing. Christine Bachtler**

Stadtplanerin
c.bachtler@bbp-kl.de

Fotonachweis und Danksagung:

Alle Fotos wurden im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen gemacht. Für die Fotos der Kinder- und Jugendbeteiligung liegen Veröffentlichungszustimmungen der Erziehungsberechtigten vor.

- einige Veranstaltungsfotos wurden von Herrn Walter Hermann zur Verfügung gestellt, der auch gemeinsam mit Herrn Udo Dech und einem Helferteam die Vor-Ort-Organisation der Veranstaltungen übernommen hat. Allen sei an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.
- Fotos und Grafiken, die nicht anders benannt sind, wurden von BBP Stadtplanung Landschaftsplanung erstellt.

Dokumentation der Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Sippersfeld (Verbandsgemeinde Winnweiler)

Anlass

Die Ortsgemeinde Sippersfeld hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem attraktiven Wohn- und Lebensstandort in der Verbandsgemeinde Winnweiler entwickelt. Viele der in dem noch gültigen Dorferneuerungskonzept (aus dem Jahre 1986) dargestellten Maßnahmen konnten verwirklicht werden, einige Maßnahmen warten noch auf Umsetzung, andere müssen durch den allgemeinen Strukturwandel auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft werden. Die Gemeinde möchte die notwendige Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts zum Anlass nehmen, um ein zeitgemäßes und zukunftsorientiertes Konzept zu entwickeln. Basis dieses Konzepts soll neben der notwendigen Fachplanung eine umfassende Bürgerbeteiligung sein. Vor diesem Hintergrund wurde das Büro BBP Stadtplanung Landschaftsplanung beauftragt eine Dorfmoderation durchzuführen. Die Moderation soll ebenfalls dazu dienen, die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft zu stärken und auszubauen.



Dokumentation der Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Sippersfeld (Verbandsgemeinde Winnweiler)

Ablauf

Nach einem Sondierungsgespräch des Büros BBP mit dem Bürgermeister und Vertretern des Ortsbeirats und der Verwaltungen, begann die Dorfmoderation mit einem 'Ersten Dorfgespräch', in dem aus Sicht der Bürger der Handlungsbedarf dargestellt und Maßnahmvorschläge entwickelt wurden. Deren Bündelung und Strukturierung bildeten die Grundlage für das 'Zweite Dorfgespräch', bei dem die Ergebnisse priorisiert, erste Lösungsansätze dargestellt und mögliche Akteure und Umsetzungsstrategien benannt wurden. Aus dieser Veranstaltung gingen verschiedene Arbeitsgruppen hervor, die in eigenständiger Arbeit bestimmte Maßnahmen weiterentwickelten. Im Juni 2018 wurden deren Ergebnisse im Rahmen des 'Dritten Dorfgesprächs' präsentiert.



Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule

Erstes Dorfgespräch

Artikelauszug aus **Amtsblatt "Winnweiler Rundschau"**3/2018 Ausgabe 3/2018 zur Ankündigung der ersten Dorfkonzferenz:



„Eine der dringlichsten Aufgaben in unserem ländlichen Raum ist die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung unserer Dörfer. Hierzu müssen rechtzeitig zukunftsorientierte Konzepte entwickelt werden. Dies gilt auch für unser Dorf Sippersfeld. Die Ortsgemeinde möchte die Ortsentwicklung im Rahmen der Dorfmoderation gemeinsam mit seinen Bürgerinnen und Bürgern in die Hand nehmen.

Was schätzen Sie an SIPPERSFELD? Wo liegen die Stärken und Potentiale SIPPERSFELDS?

Wo liegen die Schwächen? Was kann verbessert, was geändert werden? Wie soll die Zukunft SIPPERSFELDS aussehen? Welche Ideen haben Sie? Wer macht mit?

Diese und viele Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Hierzu wird in den nächsten Wochen mit Unterstützung des Büros **BBP Stadtplanung Landschaftsplanung** die Dorfmoderation durchgeführt. In der **Auftaktveranstaltung am 01. Februar**, soll zunächst der Ist-Zustand Sippersfelds analysiert werden, um Chancen und Potentiale,

aber auch Schwächen und Defizite zu definieren. Hierzu werden Themen wie Ortsbild, Freiflächen- und Verkehrssituation, Lebensqualität, Angebote / Einrichtungen für Jung und Alt, Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Tourismus, Identität, Geschichte etc. beleuchtet.

In weiteren Dorfgesprächen möchten wir dann mit Ihnen überlegen, welche Handlungsbedarfe sich daraus ergeben, welche Maßnahmen in den nächsten 10 Jahren im Sinne der allgemeinen Ortsentwicklung von Bedeutung sind und wie sie realisiert werden können. **Das "Zweite Dorfgespräch"** findet hierzu am **01. März** statt. Für Kinder und Jugendliche werden separate Veranstaltungen durchgeführt und deren Ergebnisse bei den Dorfgesprächen vorgestellt.

Sie haben in den Dorfgesprächen die Möglichkeit, in zwangloser Runde Ihre Meinungen und Ideen zur Entwicklung Sippersfelds direkt zu äußern. Nutzen Sie die Gelegenheit und gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft unseres Dorfes.

Wir, die Ortsgemeinde Sippersfeld und das Planungsbüro **BBP Stadtplanung Landschaftsplanung** freuen uns auf Sie.

Ulrich Kolb
Ortsbürgermeister

Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule

Erstes Dorfgespräch

Zum ersten Dorfgespräch am 01. Februar 2018 erschienen rund 100 Bürger und Bürgerinnen unterschiedlichster Altersklassen aus Sippersfeld.

Jeder dieser Teilnehmer hatte in der Auftaktveranstaltung die Möglichkeit Ideen, Vorstellungen sowie Standpunkte zu Papier zu bringen und darzustellen.

Die Ergebnisse sind nachfolgend dokumentiert.



Handlungsbedarf aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Dorfmoderation Sippersfeld – Ergebnisse **erstes** Dorfgespräch

Ortsbild / Ortsentwicklung

BBP

Wie wirkt das Ortsbild heute?

- ❖ Extreme: stilvolle, mit Liebe sanierte Gebäude neben leerstehende, zerfallenen Immobilien (z.B. Amtsstr. Kreuzung Abzweig Börstadt)
- ❖ Hauptstraße müsste attraktiver gestaltet werden (Inseln + Eingang zum Dorf) ungepflegt
- ❖ Gehwege stark „verwildert“
- ❖ Brunnen ungepflegt / sanieren

Handlungsbedarf Ortsbild

Freiflächen: Pflege und Sauberkeit

- Mehr Pflege und Sauberkeit der öffentlichen Flächen
- Oft ragt Begrünung von Privatgrundstücken auf öffentliche Wege
- Mauer an der Hauptstraße gegenüber v. Jäger Hedwig sanieren
- Vorhandene Brunnen für Kinder nutzbar machen (Wasser-, Matschspielbereiche)
- Spielplatz
- Besserer, sicherer Fußweg zur Schule

- Plätze, Grünflächen,
- Fußwege, "Reilsche"
- Brunnen

Gebäude: Sanierungsbedarf / Gestaltungsbedarf

- Erhaltung von Kulturgütern (Kirchturmuhre)
- Hoher Sanierungsbedarf im Innenbereich, z.B. an der Hauptstraße (ab Freier Platz – Richtung Breunigweiler)
- zu viele heruntergekommene Hausfassaden
- Dorfbegrünung: Mehr Grün an den Häusern, wie Blumenschmuck (wie KiBO) und Ranker; Kulturrosen wie bei FW, Dauergrün > öffentliche Unterstützung

Handlungsbedarf Ortsentwicklung

Ortsentwicklung: Innentwicklung / **Wachstum**; Leerstände vermeiden / beheben

- In den nächsten Jahren wird es im alten Ortskern zu starken Veränderungen in der Bewohnerstruktur geben.
➔ Leerstände verhindern, fördern von Renovierungen
- Enklave Schimmelberg
- Dorf muss wachsen können, Möglichkeit für Industrie, Handwerksbetriebe / Neubaugebiet

Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule

Erstes Dorfgespräch

Handlungsbedarf aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Dorfmoderation Sippersfeld – Ergebnisse **erstes** Dorfgespräch

Fit für alle Generationen

BBP

Welche Wohn- und Lebensqualitäten bietet Sippersfeld / Image?

- ❖ Nähe zur Natur, Ruhe ,
- ❖ „Wohnen wo andere Urlaub machen“
- ❖ Ausgleich zum Berufsalltag
- ❖ Wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaft

Handlungsbedarf Kinder / Jugend

Kinder

- Ferienprogramm
- Keine Angebote für Kinder und Jugendliche! (Kinderturnen; Jugendsport, Musik etc.); Vereine sind gefragt
- Nachhilfeservice (ältere Schüler, Pensionäre)
- Versorgungs-/ Betreuungslücken schließen f. Kinder nach Unterricht → bewusst als Abgrenzung zum Angebot der VG

Kindergarten

- Neubau Kindergartengebäude (z.B. neben Schule)
- Kindergartengebäude + Innenhof sind nicht kindergerecht o. zeitgemäß, zu klein, zu viele Treppen, keine behindertengerechten Zugänge; kein Turnraum (Bewegungsentwicklung enorm wichtig für Gesamtentwicklung)
- Synergieeffekte mit GS bei räumlicher Nähe

Jugend

- Mehr Jugendarbeit
- derzeit kein Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene im Innenbereich
- Konzept Jugendraum liegt vor <---> Wird er angenommen? Trifft es die tatsächlichen Bedarfe?
- Bauwagen
- Jugend muss Verantwortung übernehmen & Verlässlichkeit zeigen

Handlungsbedarf Senioren

- Treffpunkt für Senioren (gemeinsam essen, erzählen, Betreuungsangebote)
 - Organisation von Einkäufen für alte Mitbewohner
 - Fahrgemeinschaft in die Stadt für ältere Mitbewohner (siehe Mobilität)
 - 1x im Monat Seniorenfahrt/ -taxi/ -shuttle nach KL, KIBO, ROK, WO, Grünstadt incl. Kleiner Führung
- } siehe Mobilität

Alle Generationen und Nachbarschaften

- Foren / Netzwerke Austausch zwischen Jung und Alt etablieren
- Aktivierung von möglichen Formen der Nachbarschaftshilfe
- Schwarzes Brett oder Börse für Nachbarschaftsbriefe wünschenswert. Dort könnten Hilfesuchende Helfende finden
- Mehr-Generationen-Treffen/Feste / Bürgercafé
- Jung & Alt unter einem Dach! Mehr Generationen-Aspekte, WG's (alt & jung)

Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule

Erstes Dorfgespräch

Handlungsbedarf aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Dorfmoderation Sippersfeld – Ergebnisse erstes Dorfgespräch

Image, Identität, Gemeinschaft, Vereine, Bürgerengagement

BBP

Welches Image hat Sippersfeld?

❖ "Wasser und Holz"

❖ Sehr aktiver Kulturverein, tolle Angebote

- Sippersfeld wird von außen oft als toller Ort wahrgenommen, im Ort selbst ist das oft aber gar nicht bewusst
- Wenig Kommunikation nach außen, wenig Berührungspunkte oder Zusammenarbeit mit Nachbardörfern

Handlungsbedarf Vereinsleben

Vereine

- Aktives Vereinsleben ja, aber teilweise wird gegeneinander gearbeitet
- Vereine könnten besser kooperieren. z.B. gemeinsame Projekte, wie Spielplatz
- Es bedarf öff. Förderung von Gruppierungen und Vereinen mit kulturellem Hintergrund
- Es fehlt eine Musikgruppe, die Jugendliche und Kinder ausbildet und öffentlich auftritt
- Jugendband Trommlergruppe aufbauen
- Es fehlt Sportangebot für Kinder und Jugendliche

Handlungsbedarf Interessengruppen / Eigeninitiative / Integration Neubürger

- Vereine haben wir genug! Aber: **Interessengruppen fehlen** z.B. Wandergruppe, Handarbeitsgruppe usw. (klappt in Otterberg "Ich bin dabei" sehr gut!) http://www.otterbach-otterberg.de/vg_otterbach_otterberg/Soziales/Ich_bin_2dabei/
- Liederabende: gemeinsames Singen, alte Lieder neu lernen mit Instrumenten begleiten
- Mehr Angebote für (junge) Familien
- Mehr Engagement aller Bürger (v.a. 30-50-Jährige)! → nicht meckern sondern selbst aktiv werden, nicht immer auf andere warten / abschieben
- Offene Aufnahme auch für Neubürger <--> Integration von Neubürgern zurzeit eher schleppend
- Aufwertung des Angebots über OG hinaus (VG!): Schwimmkurse, Babyschwimmen / Bewegungs-/Therapiebad / KG-Gruppen, z.B. Rheuma

Tradition / Kultur / Feste

- Neujahrstreffen für alle Bürger mit kurzem Ausblick des Bürgermeisters auf das neue Jahr (Veranstaltungen, Pläne der Gemeinde, Besonderheiten, usw. 9 Dabei Vorstellung aller zugezogenen Neubürger des letzten Jahres (siehe Weisenheim am Berg)
- Erhaltung von Traditionen wie Kerwe, Liedgut, Straßenfeste, Sommerfest
- Diverse Sommerwochenenden: offenen Gärten mit Musik

Handlungsbedarf aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Infrastruktur	Welche Maßnahmen haben Priorität?	BBP
Was gibt es ?	❖ Angebot sehr gut: Frisör, Firmen, Bäckerei, Eisdiele, Arzt, Physio, in der Nähe: bio-Metzger, Lammtheke Börrstadt, Biogemüse Münchweiler...alles bio. alles regional	
Was fehlt?	<ul style="list-style-type: none">➤ Dorfladen anbieten (am besten mit integriertem Café)➤ Eisdiele mit Außensitzplätzen➤ Ärztliche Versorgung langfristig sichern➤ Gemeindeschwester➤ Defibrillator in Ortsmitte➤ Schnelles Internet➤ Im ganzen Ort Handyempfang <ul style="list-style-type: none">➤ Bioenergie: Rohstoffe vor Ort nutzen: öffentliche Gebäude mit Hackschnitzel beheizen oder das nächste Neubaugebiet auf diese Weise mit Nahwärme zu versorgen.	

Handlungsbedarf aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Dorfmoderation Sippersfeld – Ergebnisse **erstes** Dorfgespräch

Verkehr / Parken / Mobilität

BBP

Handlungsbedarf Bürgerbus / Fahrgemeinschaften

Angebote für Senioren und Jugendliche

- Verbesserung der Transportmöglichkeiten für Ältere u. Jugendliche für Einkäufe, Wochenendveranstaltungen, Kino etc.
- Enkenbach Busanbindung nach Kirchheimbolanden, Winnweiler, Kaiserslautern verbessern, generell schlechte Nahverkehrsanbindung
- Keine Busverbindung an die IGSf

Handlungsbedarf Erschließung

- Zufahrt zur Schule muss für Busse / Pkw's von anderer Seite erfolgen
- Fußgängerwege teilweise ungeeignet für Kinderwagen usw. Bauliche Maßnahmen gegen das Rasen „In der Kammel“
- Schlechte Verkehrsanbindung Richtung Kl
- 30 km/h Zone einhalten
- Autos rasen von Breunigweiler kommend in den Ort hinein
- Radwege in andere Dörfer als Anbindung für regionales Netz; Radweg anbinden von Neuhemsbach – Sippersfeld – Breunigweiler – Staudenbühl
- Öffentliche E-Bikes anschaffen
- Elektroladestationen am neuen Dorfplatz für Fahrräder u. Autos, zumindest Leerrohre vorsehen

Handlungsbedarf Parken

- Verhinderung des Zuparkens der Gehwege
- Parkplatzsituation Hauptstr. zunehmend schwierig (zu viele Autos parken auf der Straße) (4x)
- Parksituation Amtsstraße -> Gefahrenquelle
- Parkplätze werden nur teilweise genutzt
- Mangelnde Parkplätze bei Arzt (zu eng auf Gehweg)
- Parken Hauptstraße Richtung Neuhemsbach sowie Richtung Breunigweiler
- Autoverbot zur Schule
- **Nach Fertigstellung Freier Platz? Parksituation?**

Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule Zweites Dorfgespräch / Werkstattrunde

8

Winnweiler

- 5 -

Ausgabe 7/2018



Sippersfeld

Ortsbürgermeister: Ulrich Kolb
Tel. 06357/509310 • mail@kanzlei-ulrich-kolb.de
www.sippersfeld.de



Dorfmoderation Sippersfeld

BBP

**Einladung der Gemeinde Sippersfeld
an alle Bürgerinnen und Bürger
Zum zweiten Dorfgespräch
am Donnerstag, den 01. März, 2018, 19.00 Uhr
Dorfgemeinschaftshalle**

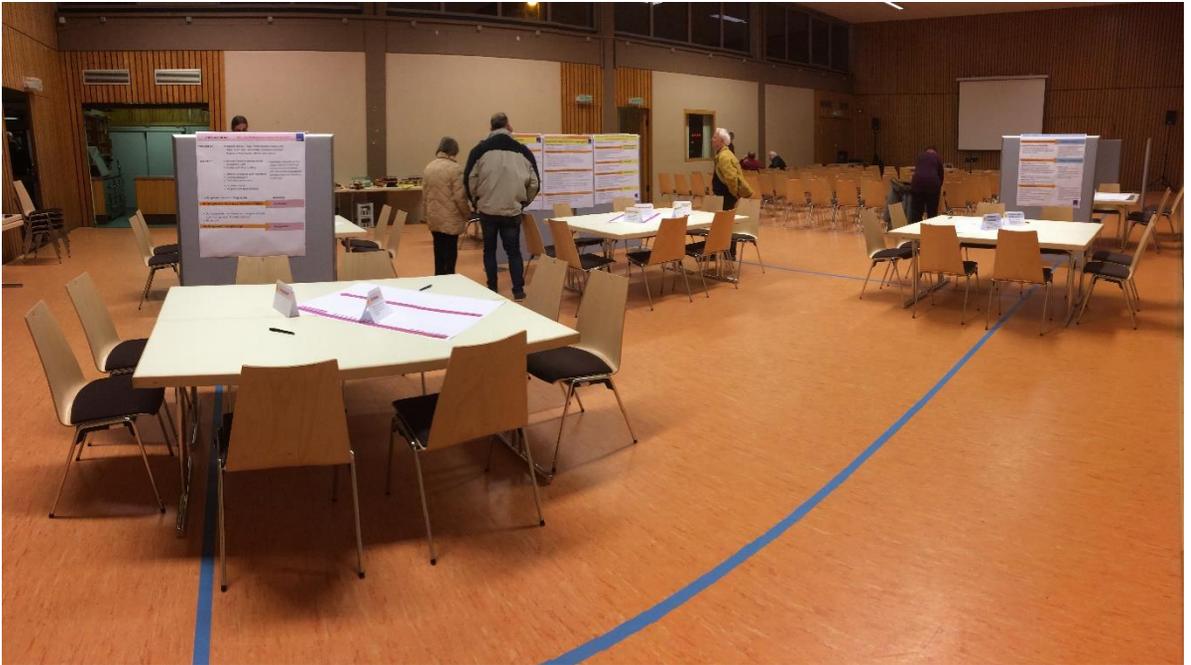
Mit Hilfe der Dorfmoderation möchten wir, die Ortsgemeinde Sippersfeld und das Planungsbüro BBP Stadtplanung Landschaftsplanung, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, aktiv an der Dorfentwicklung unserer Gemeinde beteiligen. Bei dem sehr gut besuchten ersten Dorfgespräch am 01. Februar wurden von den Bürgerinnen und Bürgern zu verschiedenen Themen viele Ideen genannt, wie man die Qualitäten Sippersfelds noch weiter verbessern und Schwächen beheben kann und welcher Handlungsbedarf besteht.
In der zweiten Dorfkonzferenz möchten wir mit Ihnen Ihre Themen vertiefen und Ideen konkretisieren. Jeder ist willkommen, unabhängig einer Teilnahme an der ersten Veranstaltung.

- Aktivitäten für Groß und Klein
Handarbeitsgruppe,
Wandern, Jugendband,
Trommlergruppe, Kinder-
Ferienprogramm
- Mehr-Generationen
Austausch Jung und Alt
Nachbarschaftsbörse
Treffen-Feste-Netzwerk
Traditionen pflegen
Neubürger integrieren
- Dreck-Weg-Tag
Ortsbild gemeinsam
pflegen und gestalten
Brunnen; "Reilsche"
- Parken im Ortskern
Verkehrsberuhigung
(Senioren-) Fahrdienst
Zuwegung Schule
- Kindergarten,
Jugendraum
Spielen im Dorf
Bolzplatz
- und vieles mehr
- Angebote vor Ort nutzen
Versorgung sichern
Regionale Produkte
anbieten
- Baulückenkataster
Leerstände vermeiden
Gebäude sanieren

*Lassen Sie uns die Zukunft Sippersfelds gemeinsam gestalten.
Kommen Sie mit uns ins Gespräch.*

Einladung zum 'Zweiten Dorfgespräch' im Amtsblatt Winnweiler Rundschau

Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule **Zweites Dorfgespräch / Werkstattrunde**



Das zweite Dorfgespräch wurde am 01. März 2018 in Form einer Werkstattrunde durchgeführt. Unterstützt von Ortsbürgermeister Ulrich Kolb moderierte das BBP-Team vor erneut zahlreichen Teilnehmern. Zunächst wurden die Bürgerinnen und Bürger gebeten aus der Ergebnisliste des ersten Dorfgesprächs heraus die Themen und Maßnahmen zu markieren, die aus ihrer Sicht für die Ortsentwicklung Priorität haben. Im Anschluss konnten sie in kleineren Gruppen einzelne Themenbereiche vertiefen, Maßnahmen konkretisieren und Umsetzungsstrategien entwickeln. Anschließend wurden die Gruppenergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Nachfolgend sind die Ergebnisse der einzelnen Themengruppen dokumentiert.



Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule

Zweites Dorfgespräch / Werkstattrunde

Auswertung der Priorisierung von Themenbereiche bzw. Handlungsfeldern aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger :

Dorfmoderation Sippersfeld - Welche Maßnahmen haben für Sie Priorität?		
Themenbereich	Projekte / Maßnahme	Priorität
Ortsbild / Ortsentwicklung	"Unser Dorf soll schöner werden" ➤ Freiflächen gestalten und pflegen / Gebäude aufwerten ➤ Bürger sensibilisieren gemeinsame Aktionen initiieren / Wettbewerbe	2
	Ortsentwicklung ➤ Baulücken aktivieren, Leerstände vermeiden, wiederbeleben ➤ Eigentümer "mit ins Boot" nehmen	5
Fit für alle Generationen Gemeinschaft, Vereine, Bürgerengagement	Netzwerk Jung und Alt / Nachbarschaftshilfe	6
	Seniorentreff / gemeinsam essen, erzählen, div. Angebote	11
	"Gemeinsam aktiv / Hobbys gemeinsam gestalten" Eigeninitiativen für verschiedene Interessengruppen u. Aktionen	4
	Vereinsring zur Kooperation und Kommunikation / Erweiterung Vereinsangebote für Kinder und Jugendliche	7
Freizeit, Sport, Naherholung, Tourismus	Spielen und Bewegen ➤ Entwicklungs- und Handlungskonzept für Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote im Dorf und in der nahen Umgebung	5
	Sanierung und Unterhaltung Sportgelände und Sporthalle	9
	Wanderwegekonzept ➤ Wanderwege und Naherholungsziele: entwickeln, gestalten und pflegen	3
Infrastruktur	Dorfladen Regionale Produkte / Café.....	10
	Energiedorf	12
Verkehr / Parken / Mobilität	Netzwerk Mobilität Bürgerbus / Seniorenfahrten, -taxi, -shuttle / Mitfahrring	8
	Verkehrs- und Parkkonzept Verkehrsführung-, Beruhigung, geordnetes Parken, Fuß- und Radwege, Erschließung Schule	1

Maßnahmen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Ortsbild / Ortsentwicklung Welche Maßnahmen haben Priorität?	
Handlungsbedarf	Maßnahme
Handlungsbedarf Ortsbild	
<p>Freiraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brunnen sanieren • DRECK-WEG-Aktion; Anlagen regelmäßig pflegen • Bürger veranlassen ihre Kehrpflicht zu erfüllen • Hundekot "selbst aufnehmen" / Tütenspender mit aufstellen <p>Gebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sanierung • Gestaltungssatzung • Fassadenwettbewerb • Begrünung • Blumenschmuck 	<p>"Unser Dorf soll schöner werden"</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Freiflächen gestalten und pflegen ➤ Gebäude aufwerten ➤ Bürger sensibilisieren, prämiieren ➤ gemeinsame Aktionen initiieren ➤ Wettbewerbe als Anreiz ➤ Dietmar Hirschel Stiftung "Ortsverschönerung" <p>Konkrete Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bäume an Ortseingänge pflanzen ▪ Pflanzen und Ranken im ganzen Ort, Begrünung (z.B. mit Efeu) ▪ Pfarrhaus → Blumen an Gehwege ▪ Zur Feier (1000-Jahre-Sippersfeld) Blumen in Farbe des Wappens pflanzen ▪ Fassaden im alten Teil des Dorfes → von Haus zu Haus gehen und mit Bürgern Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen
Handlungsbedarf Ortsentwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> • In den nächsten Jahren wird es im alten Ortskern zu starken Veränderungen in der Bewohnerstruktur geben • Innentwicklung stärken / Leerstände vermeiden / beheben / fördern von Renovierungen • Dorf muss wachsen können, Möglichkeit für Industrie, Handwerksbetriebe / Neubaugebiet 	<p>Ortsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Baulücken-, und- Leerstandskataster ➤ Leerstände vermeiden, wiederbeleben / Baulücken aktivieren ➤ Eigentümer "mit ins Boot" nehmen ➤ Alternativen anbieten

Zweites Dorfgespräch

Maßnahmen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Fit für alle Generationen, Gemeinschaft, Vereine, Bürgerengagement

Welche Maßnahmen haben Priorität?

Handlungsbedarf

Maßnahme

Handlungsbedarf Jung und Alt

**Netzwerk Jung und Alt
Nachbarschaftshilfe**

- Foren / Netzwerke Austausch zwischen Jung und Alt etablieren (Kinderbetreuung, Einkaufshilfe, Fahrgemeinschaft etc.)
- Nachbarschaftshilfe aufbauen
- Neubürger integrieren
- Schwarzes Brett für Nachbarschaftsbriefe Mehr-Generationen-Treffen / Feste
- Bürgercafé

Handlungsbedarf Senioren

Seniorentreff

- Treffpunkt schaffen / Seniorentreff wieder aktivieren
- gemeinsam essen, erzählen
- Informations- und Betreuungsangebote

Handlungsbedarf Angebote schaffen

Gemeinsam aktiv

- Hobbys gemeinsam gestalten / Interessengruppen bilden / unabhängig von Vereinen z.B. Wandergruppe, Handarbeitsgruppe, gemeinsames Singen
- Angebote für junge Familien / Kinderaktivitäten
- Erhaltung von Traditionen wie Kerwe, Liedgut, Straßenfeste, Sommerfest
- Sommer: offenen Gärten mit Musik
- Neujahrsempfang mit Vorstellung der Neubürger

Handlungsbedarf Vereine

Vereinsring

- Kommunikation und Kooperation
- Treffen, helfen, austauschen
- Gemeinsam Fördertöpfe akquirieren
- Erweiterung Angebot für Kinder und Jugendliche (Musik, Sport)

BBP

Maßnahmen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Freizeit, Sport, Naherholung, Tourismus		BBP
Welche Maßnahmen haben Priorität?		
Handlungsbedarf	Maßnahme	
Handlungsbedarf Freizeitflächen für Groß und Klein	Spielen und Bewegen	
<p>Flächen entwickeln, gestalten und pflegen / Spielmöglichkeiten und Bewegungsangebote für alle Generationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungs- und Handlungskonzept für Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote auf verschiedenen Plätzen im Dorf und in der nahen Umgebung • derzeit zu wenig kindgerechte Gestaltungsflächen, die zur Begegnung und Spiel ermuntern (z.B. Balanciermöglichkeiten, Wipptiere) • Kinderspielplatz: breiteres Angebot für mehr Altersgruppen • Bolzplatz instand setzen (u.a. Basketballkörbe) / Zuwegung erneuern, beleuchten • 		
Handlungsbedarf Sportgelände und Sporthalle	Sanierung und Unterhaltung Sportgelände und Sporthalle	
<ul style="list-style-type: none"> • Sporthalle / DGH: dringender Sanierungsbedarf / Gaststätte sollte immer betrieben werden • Unterhaltung Sportgelände 		
Handlungsbedarf Wander- und Naherholungsgebiet	Wanderwegekonzept	
<p>Wanderwege und Naherholungsflächen entwickeln, gestalten und pflegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wanderwege u.a. rund ums Dorf beschildern • Wanderweg im Krötental sanieren • Waldwege von umfallenden Bäumen befreien • Knüppeldamm am Steigerweiher wiederherstellen • Kulturlandschaft erhalten / Streuobstwiesen pflegen • "Tor zum Pfälzer Wald" am Retzbergweiher • 		

Zweites Dorfgespräch

Maßnahmen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Infrastruktur	Welche Maßnahmen haben Priorität?	BBP
Handlungsbedarf Versorgung / Regionale Produkte	Dorfladen	
<ul style="list-style-type: none">• Dorfladen, in dem Landwirte der umliegenden Dörfer auch ihre regionalen Produkte anbieten• Bürgercafé		
Handlungsbedarf Energiekonzept	Energiedorf	

Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule

Zweites Dorfgespräch

Maßnahmen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger



Pressebericht über das 'Zweite Dorfgespräch' in der Tageszeitung
'Die Rheinpfalz', Ausgabe Donnersbergkreis, vom 06.03.2018

Parkbuchten, Straßenfeste und ein neuer Kindergarten

SIPPERSFELD: Rund 50 Bürger sammeln bei Dorfmoderation Ideen für besseres Dorfleben – Verkehrssituation an oberster Stelle

Die der Dorfverneuerung vorgeschaltete Dorfmoderation mit Einbindung der Einwohner hat in Sippersfeld ihre zweite Hürde genommen. Nach dem „Wunschkonzert“ bei der Auftaktveranstaltung waren nun die Besucher gefordert, Vorstellungen zu konkretisieren und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Während sich zur ersten Veranstaltung in der Dorfgemeinschaftshalle noch über 100 Einwohner einfanden, waren es jetzt nur noch die Hälfte. Die aber brachten einige Ideen mit.

Ortsbürgermeister Ulrich Kolb (FWG) überraschte das offenbar nicht: „Mit dieser Entwicklung habe ich gerechnet“, resümierte Kolb, der schon bei der ersten Veranstaltung von „durchbar vielen“ Teilnehmern sprach. Erfahrungsgeheimnis werde erst in das Thema „reingeschnuppert“. Bestehe dann kein Interesse, blieben die Besucher aus. Mit rund 50 Gästen zeigte er sich zufrieden. Diese verfolgten denn auch aufmerksam die Ausführungen der Vertreterinnen vom Planungsbüro Stadtplanung-Landschaftsplanung Bachtler, Böhme und Partner (BBP) in Kaiserslautern. Die Planer hatten die vielen Gedanken zur Dorfverneuerung gesichtet und gegliedert. So hatten die Gäste die Möglichkeiten, Schwerpunkte zu setzen.

Parken und Verkehr
Ganz oben auf der Wunschliste steht die Erstellung eines Verkehrskonzeptes. Vor allem in Sachen Parksituation gab es Änderungswünsche: So sollten in der Amts- und der Hauptstraße Parkflächen eingezeichnet werden. Wichtig sei zudem eine Verbesserung der Verkehrssituation in der Landesstraße aus Richtung Breunigweiler mit der Ausweisung von Park-

Freizeitgestaltung
Die Freizeitgestaltung könnte unter dem Motto „Gemeinsam aktiv sein“ stehen. Dazu gibt es Wandergruppen, Handarbeitskreise sowie ein regelmäßiges Sängertreffen. Noch aber fehlt es den Beteiligten zufolge an Angeboten für junge Familien und an Kinderaktivitäten. Auch der Seniorentreff solle wieder aktiviert und eine Nachbarschaftshilfe aufgebaut werden. Zudem gelte es, einen Augenmerk auf die Integration von Neubürgern zu legen. Dazu müssten die Vereine im Ort eingebunden werden.

Weil sich in den nächsten Jahren die Bewohnerstruktur verändern wird, will man im Ort schon jetzt darauf hinarbeiten, Leerstände zu vermeiden. Hier seien die Hauseigentümer miteinzubinden. Gefordert wurden Spielmöglichkeiten und Bewegungsangebote für alle Generationen im Ort und in der näheren Umgebung. Ein Kritikpunkt: Es gibt zu wenige kindgerechte Gestaltungsflächen. So könnte der Bolzplatz hergerichtet und mit Basketballkörben ausgestattet werden. Dringend nötig sei zudem eine Sanierung der Gemeindehalle und die Unterhaltung des Sportgeländes. Neben der zu erhaltenden Kerne sollen Straßenfeste und Sommertreffs ins Leben gerufen werden – etwa offene Gärten mit Musik.

Auch ein Mobilitäts-Netzwerk für Senioren und Jugendliche zählte zu den Anregungen – dies könne das Einkaufenerleichtern und dem Nachwuchs den Besuch von Veranstaltungen erleichtern. Möglich sei etwa die Bildung von Fahrgemeinschaften.

Ein Elternwunsch betrifft den Kindergarten: Geht es nach ihnen, soll ein Kindergartenneubau neben dem Schulgebäude her. Das jetzige Gebäude und der Innenhof seien nicht kind-

gerecht und nicht mehr zeitgemäß. Die Einrichtung selbst sei zu klein und mit zu vielen Treppen ausgestattet. Ein Turnraum zur Bewegungstherapie sei ebenso wichtig wie behindertengerechte Zugänge. Ferienprogramme wurden ebenso angesprochen wie Turnen und Musik für den Nachwuchs – zumal es derzeit an einem Treffpunkt für die Jugend fehle.

EINWURF Gute Ansätze

Die Dorfmoderation zeigt: In Sippersfeld gibt es sehr gute Ansätze für eine attraktive Wohngemeinde. Es ist keine Schlafstätte, hier tut sich was. Die Einwohner haben die derzeit laufende Dorfmoderation als Vorstufe zum Dorfverneuerungsprogramm genutzt, wollen über das schon bestehende Angebot hinaus Möglichkeiten bieten, um den Ort für alle Altersgruppen noch attraktiver zu gestalten. Im sogenannten Handlungsbedarf wurden nur Forderungen aufgelistet. Kein Wort zu funktionierenden Einrichtungen und Abläufen. Mit der Gestaltung des Ortskerns ist die Kommune bereits eine Verpflichtung eingegangen. Ein Parkraumbewirtschaftungskonzept ist in Bearbeitung und soll in diesem Sommer verabschiedet werden. Derzeit laufen Gespräche zur Überlassung und Ausstattung eines Jugendraumes. Wer in den letzten Monaten dem öffentlichen Teil der Ratsitzungen beiwohnte, war bereits vor dem ersten Dorfgespräch informiert. jhw

Wanderwege
Ebenfalls weit vorne angesiedelt ist ein Wanderwegkonzept – konkrete Vorschläge dazu sind schon genannt worden: Schilder für die Wanderwege rund um das Dorf und eine Sanierung des Wanderwegs im Krötenal etwa. Eine Wiederherstellung des Knüppeldamms am Steigenweiler steht ebenso auf der Ideenliste wie gefallenen Bäumen zu befreien. Die Bezeichnung „for zum Pfälzerwald“ bedeute schließlich eine gewisse Verpflichtung, hieß es. Dazu zähle auch die Erhaltung der Kulturlandschaft und Pflege der Steuobstwiesen.

Ortsgestaltung
Bereits abgeschlossen ist die Planung für den Ortsmittelpunkt. Vermutlich im Spätsommer beginne die Gestaltung, so Beigeordneter Dech. Kolb ergänzte: „Bis zu den Feierlichkeiten im

Weiterführung der Ergebnisse in Arbeitsgruppen

Am Ende der zweiten Dorfkonzferenz wurden Arbeitsgruppen mit jeweiligen Ansprechpartnern benannt, welche in den Folgewochen verschiedene Themen weitgehend eigenständig vertieft und bereits erste Projekte aktiv umgesetzt haben.

Dorfmoderation Sippersfeld



Es geht weiter....machen Sie mit!

Mitarbeiten und Mitgestalten in Arbeitsgruppen



Sie möchten mitmachen? Dann melden Sie sich bitte bei:

Gruppe
"Unser Dorf soll
schöner werden"

Bürger mit ins Boot nehmen. Pflanzen und Ranken im ganzen Ort. Blumen an Gehwege. Zur Feier (1000-Jahre-Sippersfeld) Blumen in Farben des Wappens pflanzen. Fassadensanierung.

Kontakt: Elke Setzepfand e.setzepfand@web.de

Gruppe
"Spielen und Bewegen"

Spielgeräte auf Spielplätzen erneuern. Auf Dorfplatz Bereich für Kinder in Konzept einplanen. Bereich Brühlwiese gestalten. Spielgeräte um die Retzberghütte aufstellen. Rund um die Weiheranlagen Info- und Mitmachstationen. Und vieles mehr.

Kontakt: Martina Lummel-Deutschle martina@deutschle.net

Gruppe
"Gemeinsam aktiv"

Hobbys gemeinsam gestalten. Angebote für junge Familien. Erhaltung von Traditionen. Sommer: offenen Gärten mit Musik. Schwarzes Brett, Dorfbriefkasten. Broschüre für Neubürger. Begrüßung Neugeborene (Baumpflanzung)

Kontakt: Christel Hüniger sippersfeld.aktiv@postfach77.de

Gruppe
"Verkehrs-
und Parkkonzept"

Wie können die Parkprobleme in den Hauptstraßen gelöst werden?
Wie können die Schulwege sicherer gemacht werden?
Wie kann angemessenes Fahrverhalten erreicht werden?

Kontakt: Frank Sidor fs.sippersfeld@gmx.de

Gruppe
"Das Dorf in seiner
Landschaft"

Wanderwege und Sitzmöglichkeiten.
Landschaftserhaltung (bspw. Streuobstwiesen)

Kontakt: Markus Setzepfand MSetzepfand@web.de

Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule

Drittes Dorfgespräch / Berichte der Arbeitsgruppen

Beim dritten Dorfgespräch stellten die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse bzw. den aktuellen Sachstand vor. Dabei wurde deutlich, dass sich die Gruppen sehr engagiert und zielorientiert mit ihrem Thema beschäftigt haben. Einige Ideen wurden direkt umgesetzt, wie das Forum "Jung trifft Alt" oder eine "Blumenschmuckaktion". Die "kinderfreundliche Gestaltung des Dorfplatzes" wurde gemeinsam mit BBP weiterentwickelt und in die aktuellen Planungen aufgenommen. Andere Projekte bedürfen weiterer Konkretisierung und letztendlich der Unterstützung der öffentlichen Hand bzw. der Fachplanung, wie zum Beispiel die Verbesserung der Schulerschließung.

Die Präsentationen der Arbeitsgruppen sind auf den Folgeseiten komprimiert dargestellt.

Das dritte Dorfgespräch diente aber auch zur Information der Bürgerinnen und Bürger über die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung. Diese Aufgabe wurde von der Dorferneuerungsbeauftragten des Kreises, Frau Bundenthal, übernommen. Zum Abschluss gaben Ortsbürgermeister Ulrich Kolb und das BBP-Moderationsteam einen Ausblick über das weitere Vorgehen der Dorferneuerung.



Fotos: Walter Herrmann, Sippersfeld



Bericht der Arbeitsgruppe Verkehrs- und Parkraumkonzept

<i>Einladung zum Arbeitsgruppentreffen im Amtsblatt</i>	
Winnweiler Ausgabe 20/2018	- 12
Dorfmoderation Sippersfeld	
- Arbeitsgruppe „Verkehrs- und Parkkonzept“	
Am 08.05.2018 traf sich die Arbeitsgruppe „Verkehrs- und Parkkonzept“ zu einer Dorfbegehung. Die Teilnehmer wollten sich vor Ort ein Bild machen, mit dem Ziel, Ideen zu den Schwerpunktthemen „ sicherer Schulweg “ und „ angemessenes Fahrverhalten im gesamten Ortsbereich “ zu entwickeln.	
Eine weitere Begehung ist für Dienstag 29.05.2018 17:30 Uhr geplant. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Brühlwiese .	
Sie möchten mitmachen oder Themen einbringen??	
Dann melden Sie sich bitte bei:	
Frank Sidor E-Mail: fs.sippersfeld@gmx.de	

Übersicht der Themen

1. Orstszufahrt aus Richtung Gonbach (Schikane)
2. Anbindung Neubaugebiet (alt) an K39
3. Verbindung der Neubaugebiete über Kastanienring / Kummel
 - a) über Verlängerung Schimmelberg
 - b) zusätzliche Anbindung an L394
4. Fußweg zur Schule über Ringstraße
5. Bring-/Abholplätze für Schule
 - a) Vor Grundstück „Gass Emma“
 - b) Auf Grundstück „Kolb Lydia“
6. Neue Zufahrt zur Schule über Börrstadter Straße
7. Optional!! Verbreiterung der Zufahrt zur Schule im Einfahrtsbereich aus der Amtsstraße (Villa Botanika / Daub)
8. Kenntlichmachung der „rechts vor links“ Regelungen.
9. Erhaltung der Fugängerbrücke als Schulweg
10. Einbahnverkehr im Bereich Kirchstraße / An der Lehmkauf
11. Verkehrsspiegel an risikoreichen Stellen (Kummel / Kirchstraße, Amtsstraße / Hauptstraße ggü. Brühlwiese)
12. Markierung und Kenntlichmachung des Schulweges (z. B. durch gelbe Füße), erneuerung und erweiterung der Markierung „Zone 30“
13. Elektronische Hinweis und Warntafeln
14. Auffällige Beschilderung, insbesondere im Bereich Kiga und Schule

Parkflächen:

- Nachfrage zum Parkkonzept Hauptstraße
- Parkkonzept für gesamten Ortsbereich
- Beschilderung und Hinweise auf Parkflächen Brühlwiese
- Parkplätze auf Kerweplatz (Feuerwehr) markieren / einzeichnen
- Parkflächen Kipp ggü. Krampitz

Bericht der Arbeitsgruppe VERKEHRS- UND PARKRAUMKONZEPT

Details zu den Themen

1. Zufahrts Ortseingang aus Richtung Gonbach. Einrichtung Insel / Schikane zur Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit
2. Zufahrt von Neubaugebiet zur K 39 zur Entlastung der internen Verkehrswege (Kummel / Kirchstraße)
3. Verbindung der Neubaugebiete (alt / neu) z.B. über den verlängerten Schimmelberg
 - a) Zufahrt Kastanienring 9/11 → Kummel 45 zur Entlastung interner Verkehrswege (Schimmelberg, Kummel, etc.)
 - b) Zufahrt / Tangente zur L394
4. Fußweg zur Schule über Ringstraße. Ist derzeit durch Pflanzsteine versperrt und führt über Privatgrund → Klärung!
5. Einrichten von Bring-/Abholplätzen. Eltern dürfen nicht mehr bis zur Schule fahren. Stattdessen werden die Kinder an den eingerichteten Plätzen abgesetzt/abgeholt z.B. vor Haus „Gass Emma“ oder auf Grundstück „Kolb Lydia“ (Ankauf durch Gemeinde)
6. Alternative neue Zufahrt zur Schule über Börstader Straße (Ankauf der notwendigen Äcker/Grundstücke)
7. Optional je nach Umsetzung der Punkte 5 – 6: Verbreiterung der Zufahrt im Einmündungsbereich Amtsstraße in Höhe Villa Botanika / Fam. Daub
8. Kenntlichmachung „rechts vor links“ im gesamten Ortsbereich durch Markierung auf der Straße und entsprechende Beschilderung
9. Erhalt und Sanierung der Fußgängerbrücke Kummel / Lehmkauf als sicherer Schulweg und als historische Dorfverbindung im Zusammenspiel mit den „Reilchen“

Bericht der Arbeitsgruppe VERKEHRS- UND PARKRAUMKONZEPT

10. Einbahnverkehr im Bereich Kirchstraße / In der Kummel. Hierbei könnte Raum, für derzeit nicht vorhandene Gehwege, geschaffen werden.
11. Neue zusätzliche Verkehrsspiegel an risikoreichen Stellen (z. B. bei Kosier/Blum - Kummel / Kirchstraße) bzw. Erneuerung des vorhandenen an der Amtsstraße / Hauptstraße ggü. Brühlwiese
12. Markierung und Kenntlichmachung des Schulweges im gesamten Ortsbereich(z. B. durch gelbe Füße), Erneuerung und Erweiterung der Markierungen „Zone 30“. Banner über der Straße im Bereich Kiga und Schule. Evtl. Aufruf in WiRu und gezielte Sensibilisierung der Anwohner.
13. Temporäres Aufstellen elektronischer Hinweis- und Warntafeln
14. Auffällige Beschilderung, insbesondere im Bereich Kiga und Schule



Foto: Walter Herrmann, Sippersfeld

Bericht der Arbeitsgruppe DORFVERSCHÖNERUNG

Was hat sich die Gruppe „Unser Dorf soll schöner werden“ überlegt?

- **Fassadenbegrünung oder -sanierung** mit Zuschüssen aus Dorferneuerung – heute abwarten

MEHR „GRÜN“ INS DORF BRINGEN:

- auch den Wald ins Dorf bringen, angestrahlte Eichen als Wächter an den Ortseingängen
- **Rankende Pflanzen über die Hauptstraße oder Nebenstraßen ziehen.**
- **mehr Grün durch Rosen** an den Häusern – ähnlich wie bei der Feuerwehr.
- Eine **einheitliche Rankhilfe** dazu, würde bestimmt zur Verschönerung beitragen. Wer keine Rose möchte, könnte auch ein immergrünes Geißblatt nehmen oder anderes, auch bei der Feuerwehr zu sehen.
- **Laternen** entlang der Hauptstraße vereinheitlichen, wie an Kipp

WASSER UND HOLZ SIND UNSER STOLZ

- **Die Brunnen** -> einheitlich schmücken und dem identitätsstiftenden Gedanken „Wasser und Holz“ gerecht werden
- **Unschöne Fassaden mit Holz verkleiden** aus dem Sippersfelder Wald
- **Holzbänke statt Kunststoff**
- **Holzkübel statt Waschbetonkübel**

LEERSTAND BESEITIGEN UND VERSCHÖNERN.

Die Gemeinde bitten wir zum Kauf von dem ein oder anderen im Zerfall befindlichen Anwesen, um öffentliche Plätze zu generieren, zum Beispiel neben der Eisdielen. Dort wäre ein Rastplatz für Wanderer sinnvoll, eingefasst mit einer Sandsteinmauer, die mit Holzbrettern belegt als Sitzbank dienen kann, auch für Eisdielenbesucher.

DANKE

- An Petra Krehbiel, die so eifrig war, dass wir es schon dieses Jahr blühen sehen dürfen um die Brunnen
- An die Gemeinde, die schon in diesem Jahr Geld zur Verschönerung der Brunnen zur Verfügung gestellt hat
- An alle fleißigen Hände, die geholfen haben und helfen, die Blumen zu gießen und zu pflegen
- Wir alle freuen uns auf weitere Aktionen mit Euch!



Foto: Walter Herrmann, Sippersfeld

Bericht der Arbeitsgruppe Jung trifft Alt

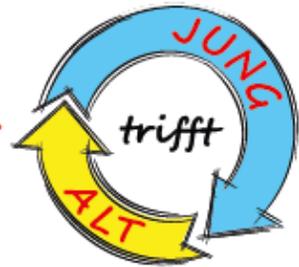


Foto: *Walter Herrmann, Sippersfeld*

Anlässlich der Dorfmoderation Sippersfeld „Gemeinsam Aktiv“



**Jung
trifft Alt**
Sippersfeld Aktiv



Wir laden ein zum

„ Erzählcafé “
mit Kaffee und Kuchen

jeden letzten Mittwoch im Monat ab
16 Uhr in der Gaststätte der Gemeindehalle in Sippersfeld

Hilfe bei der An- und Abfahrt zur Gemeindehalle in Sippersfeld

Nachbarschaftshilfe, wer benötigt Hilfe?

- Fahrdienste (Einkäufe , Arzt usw.)
 - gemeinsame Spaziergänge
 - kurzzeitige Kinderbetreuung
- kleine praktische und handwerkliche Hilfe (Garten, Bürgersteige usw.)

Bitte melden Sie sich bei Bedarf !

Christel Hüniger	• 06357 - 97 38 52
Kornelia Heiler	• 06357 - 58 04
Carmen Kolb	• 06357 - 59 30
Susann Kämmer	• 06357 - 88 80 440

**Dorfbriefkasten für Wünsche & Anregungen -Info-Tafel
im Durchgang zwischen Feuerwehr und Bücherei**

Bericht der Arbeitsgruppe SPIELEN UND BEWEGEN



Foto: Walter Herrmann, Sippersfeld

AUF DEN WEG GEBRACHTES

- ✓ **Kids-Treff**

- ✓ **Dorfplatz:** kreativer Umgang mit dem Element Wasser: Kreativer Umgang mit dem Element Wasser; Gespräch mit Herrn Kettering am 19.6.2018:
 - KEIN Spielplatz (Verkehrslage)
 - Dorfplatz als Ort der Begegnung/ des Verweilens
 - Angebot für Jung und Alt
 - Geschützter Rahmen
 - Gesamtbild des Platzes bleibt erhalten

VORHABEN IN NAHER ZUKUNFT

- Naherholungsgebiet Weiher:
Bouleplatz an der Retzberghütte
- Letterboxing Germany
- Sanierung/ Neukonzeptionierung Spielplatz
„Halle“
- Spielgeräte/ -konstruktionen
- Zielgruppe?
- Sonnenschutz Sandkasten

AUSBLICK

- Interaktionspfad „Lebensraum Weiher“
- Bolzplatz?
- Bewegungsmöglichkeiten für Teenies
- Neubaugebiet „Auf der Bühne“
- Kleinspielfeld vorhanden; Skaterrampen, Halfpipe, Basketballkörbe
- ...

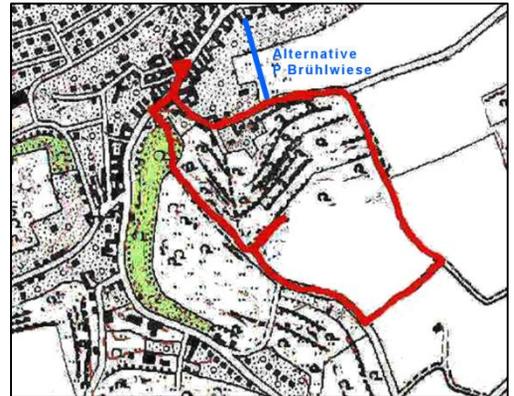
Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule

Drittes Dorfgespräch / Berichte der Arbeitsgruppen

Bericht der Arbeitsgruppe DAS DORF IN SEINER LANDSCHAFT

SPAZIER- UND WANDERWEGE

- alte Verbindungen vom Dorf in die Landschaft reaktivieren
bestehende Rundwanderwege ausbauen
- Themenwege (s.u)
- Ziel- und Kilometer-Angaben
- Dauer der Wegstrecke
- neue (Rund-) Wanderwege suchen



Bericht der Arbeitsgruppe DAS DORF IN SEINER LANDSCHAFT

- alte Verbindungen vom in die Landschaft reaktivieren
- bestehende Rundwanderwege ausbauen
Themenwege (s.u.)
Ziel- und Kilometer-Angaben
Dauer der Wegstrecke
- neue (Rund-) Wanderwege suchen



THEMENWEGE MIT INFORMATIVER BESCHILDERUNG

- Themen der Landschaft: Holz, Wasser, Obst, Wiesen und Weiden.
- Themen im Dorf: Reilchen, Denkmal geschützte Gebäude oder sonstige Einrichtungen (Brunnen), Ortsgeschichte



WANDERSTÜTZPUNKTE

- Zentraler Wanderstützpunkt und Anlaufpunkt für auswärtige Besucher ist der Parkplatz Retzbergweiher
- Schaffung eines zentralen Wanderstützpunktes im Dorf an bereits bestehenden größeren Parkplätzen
- **Sitzmöglichkeiten** mit Tischen und Bänken aus Holz in der Landschaft z. B. an Aussichtspunkten
- **Radweg** Sippersfeld – Neuhemsbach
- neue **lokale Wanderkarte / Flyer** erstellen, die die Neuerungen im Rad- und Wanderwegenetz der Öffentlichkeit bekannt macht



Bericht der Arbeitsgruppe DAS DORF IN SEINER LANDSCHAFT

STREUOBSTWIESEN

Ist-Zustand

- kaum Neupflanzungen auf den kartierten Flächen vorhanden
- Pflegezustand schlecht bis mittelmäßig
- Ertragsfähigkeit:
- fast 33% der Bäume sind abgängig oder tot



IDEEN UND PROJEKTE

- **Alleartige Bepflanzung** entlang dorfnaher Spazier- und Wanderwege
- Schaffung neuer Streuobstflächen auf Gemeindegrund
z. B. als **Generationenwiese** für neue Erdenbürger und alle Interessenten
- Klassenzimmer im Grünen: Streuobstwiesenprojekt mit der 3. und 4. Klasse der Grundschule Sippersfeld
- Beginn einer Sortenkartierung im Herbst 2018
- Obstsortenschau **mit Infoveranstaltung im Rahmen der Feierlichkeiten 2019**

NACHHALTIGKEIT GARANTIEREN

- Voraussetzung ist ein fachgerechter Obstbaumschnitt und eine entsprechende Pflege über einen längeren Zeitraum
- Nutzung des Obstes bei der Gemeinschaftswiese durch die Baumpaten oder andere Interessierte

DER BLICK IN DIE ZUKUNFT

- Gemeinschaftswiese der OG Sippersfeld bringt das Streuobst wieder ins **Bewusstsein der dörflichen Gemeinschaft**
- neuerliche **Inwertsetzung der privaten Streuobstwiesen**: dörfliche Initiativen können entstehen mit **gemeinsamer Ernte** und Nutzung z. B. Apfelsaftprojekt, Birnenmost, Selbstvermarktung von Streuobstkisten direkt an den Endverbraucher

Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule

Kinderbeteiligung

Am 10.01.2018 führte das BBP-Moderationsteam mit freundlicher Zustimmung der Schulleitung und der Eltern mit den 3. und 4. Jahrgangsstufen (ca. 35 Kinder) die Kinderbeteiligung an der Grundschule Sippersfeld durch. Das Team wurde vor Ort durch die Lehrkräfte Frau Schmidt, Frau Krauß, Frau Horr und Frau Kupfer aktiv unterstützt. Nach einer Kennenlernrunde und einer gemeinsamen SWOT-Analyse, erarbeiteten die Kinder in kleineren Gruppen ihre Wunschplanungen für ein kindergerechtes Sippersfeld.



Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule
Kinderbeteiligung

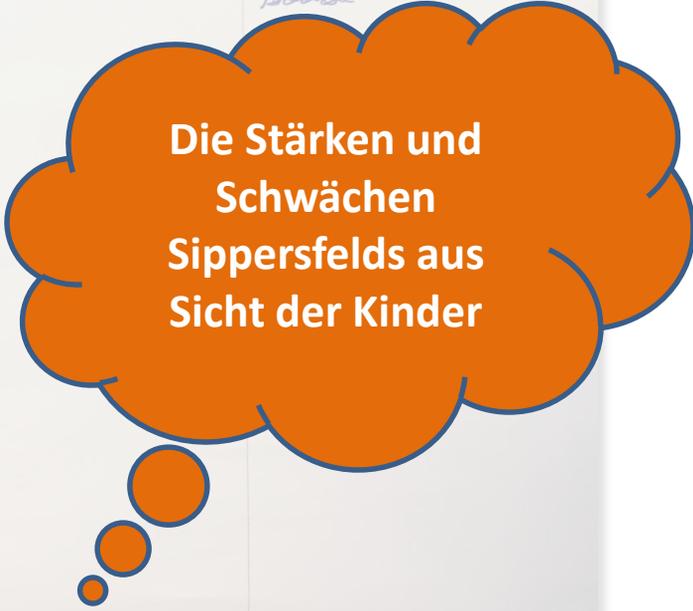
Wir Kinder in Sippersfeld		
Das finde ich toll in Sippersfeld Ich lebe gerne in Sippersfeld weil.....	Das finde ich nicht so gut: Das fehlt mir in Sippersfeld.....	Lieber Bürgermeister, ich wünsche mir in Sippersfeld
<p>nicht gefährlich</p> <p>groß</p> <p>kleine Stadt</p> <p>gute Luft</p> <p>übersichtlich</p> <p>sauber</p> <p>Schulwand</p> <p>kurze Wege</p> <p>Bücherei</p> <p>Eisdiele</p> <p>Schule + Turnhalle + Fußballplatz</p> <p>gute Busverbind. nach Sippersfeld (Schule)</p> <p>Schule + Behörde</p> <p>Amerikaner, Kinder sprechen englisch</p> <p>Campingplatz</p> <p>weites Nähe zum Wald</p>	<p>Einfahrt + Parkplätze an der Schule Bus fährt bis an Schule</p> <p>Kleidergerüst an Schule abgehaut</p> <p>Wand nur ein Spielplatz</p>	<p>Zebrastrifen auf Hauptstraße bei Querstraße</p> <p>Spielplatz verbessern</p> <p>Wendehammer Schul + Zuweg vergrößern</p> <p>Bolzplatz erneuern (überschummern)</p> <p>Weg in die Schule, -behalt</p> <p>Weg vor -halten</p> <p>Weg an Schule</p> <p>Rodelbahn</p> <p>Verstärkung Spielplatz</p>

Die Stärken und Schwächen Sippersfelds und Handlungsbedarfe aus Sicht der Kinder

Kinderbeteiligung

Wir Kinder in Sippersfeld

Das finde ich toll in Sippersfeld	Das finde ich nicht so gut:	Lieber Bürgermeister, ich wünsche mir in Sippersfeld
<p>Ich lebe gerne in Sippersfeld weil.....</p> 	<p>Das fehlt mir in Sippersfeld.....</p> 	<p>Das muss getan werden.....</p> 
<p>Stärken aus Sicht der Kinder / Wohlfühlfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleiner, überschaubarer Ort ▪ Kurze Wege ▪ Es ist sauber ▪ Man fühlt sich sicher ▪ Gute Luft ▪ Nähe zum Wald / zur Natur ▪ Retzbergweiher ▪ Campingplatz ▪ Öff. Bibliothek ▪ (Eisdiele (im Sommer) ▪ Gute Busverbindung zur Schule ▪ Nachmittagsbetreuung in der Schule ▪ Socceranlage an der Schule ▪ Schulsport + Betreuung ▪ Amerikaner, Kinder sprechen englisch ▪ Campingplatz ▪ Weites ▪ Nähe zum Wald 	<p>Schwächen aus Sicht der Kinder</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulzufahrt zu eng und zu gefährlich ▪ Klettergerüst an der Schule wurde abgebaut ▪ Für Sport und Freizeit muss häufig in Nachbarorte gefahren werden (es gibt aber keine Busverbindungen) 	<p><i>Handwritten notes:</i> Einfachheit + Pendlertöne an der Schule Bus fährt bis an... Zuhause: kein auf Hauptstraße bei Querstraße Spielplatz verbessern Klettergerüst an der Schule wurde abgebaut Für Sport und Freizeit muss häufig in Nachbarorte gefahren werden (es gibt aber keine Busverbindungen) Kindergeräusche Klettergerüst</p>



Die Stärken und Schwächen Sippersfelds aus Sicht der Kinder



Wir Kinder in Sippersfeld

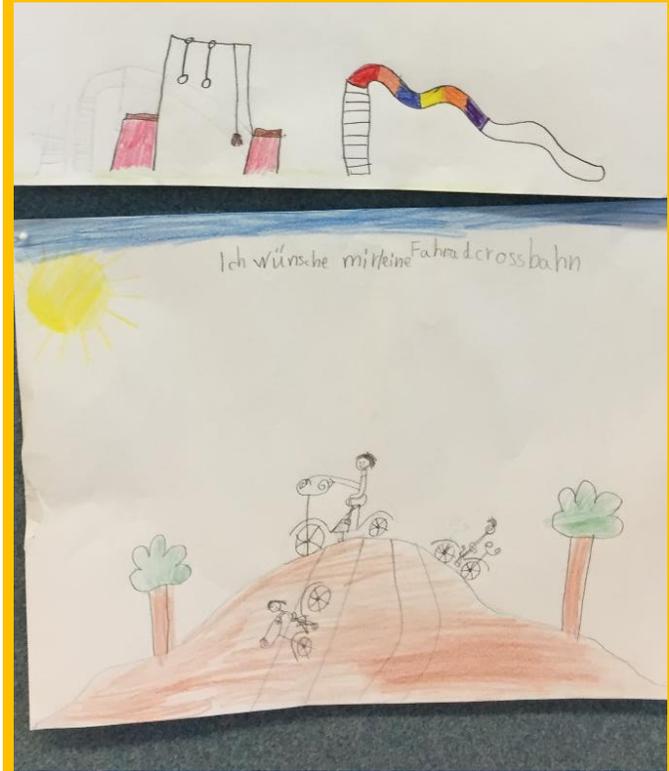
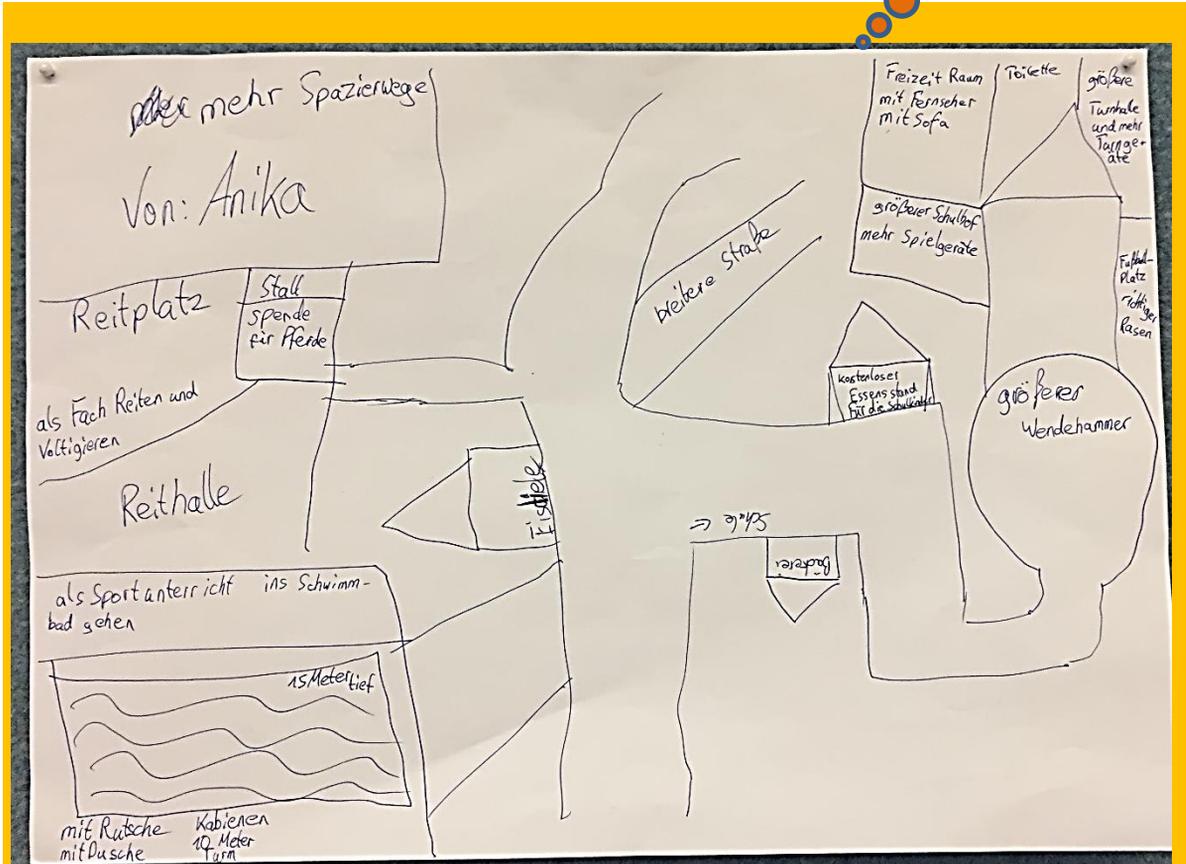
<p>Das finde ich toll in Sippersfeld</p> <p>Ich lebe gerne in Sippersfeld weil.....</p> 	<p>Das finde ich nicht so gut:</p> <p>Das fehlt mir in Sippersfeld.....</p> 	<p>Lieber Bürgermeister, ich wünsche mir in Sippersfeld</p> <p>Das muss getan werden.....</p> 
<p>nicht gefährlich groß keine Straß gute Luft überschaubar Schulhaus kurze Wege Baumhaus Eisdiel Schule + Turnhalle gute Busverbindu mit Sippersfeld Schulhaus Amerikaner, Kinder Campusplatz Weiler</p>	<p>Einfahrt + Parkplatz an der Schule Busstich von der Schule Kleiner Nachmittag Spielplatz Spielplatz Spielplatz</p>	<p>Zebrastreifen auf Hauptstraße bei Spielplatz verbessern Wendehammer Schul + Zuweg vergrößern Bolzplatz erneuern (Überschwermet) Toiletten in die Schule, nicht außerhalb Zebrastreifen vor Kindergarten</p>

Handlungsbedarfe aus Sicht der Kinder/ Wünsche

- Zebrastreifen zur Querung der Hauptstraße vor Eisdiel und vor Kindergarten
- Eisdiel vergrößern / zum Treffpunkt für den Sommer ausbauen
- Bolzplatz sanieren (ist oft überschwemmt)
- Fahrradparcour fest installieren
- Spielplatz Kastanienring sauber halten und ausbauen: Trampolin, Seilbahn, Holzburg, größere Rutsche
- Jugendraum mit Tischkicker
- "Waldbauplatz":
Baumhaus, Tipi, Burg
....gemeinsam bauen
- Zuwegung zu Schule verbessern
- Toiletten in Schulgebäude integrieren
- Außenbereich der Schule weiter ausbauen (mehr Spielgeräte)
- Mehr Freizeitangebot im Ort
- Schulsammelaktion für Tierheim und für Ortskernsanierung
- 1x jährlich Haustiertag auf Marktplatz
- Fahrradrennen organisieren

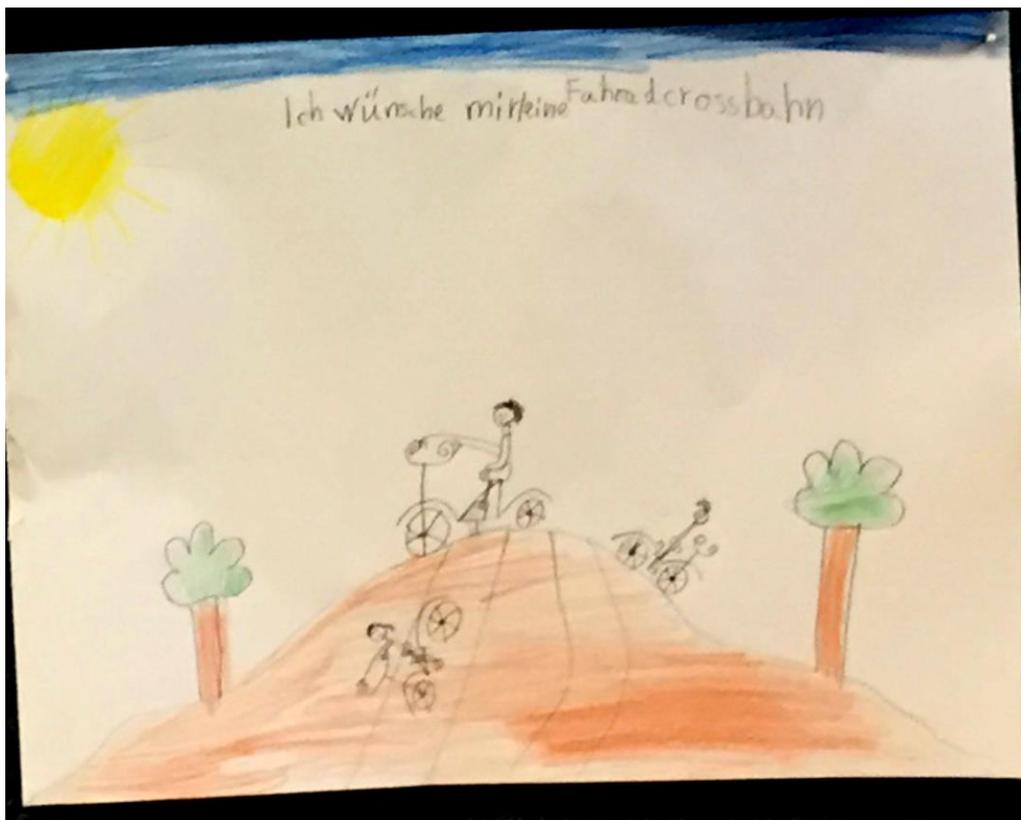
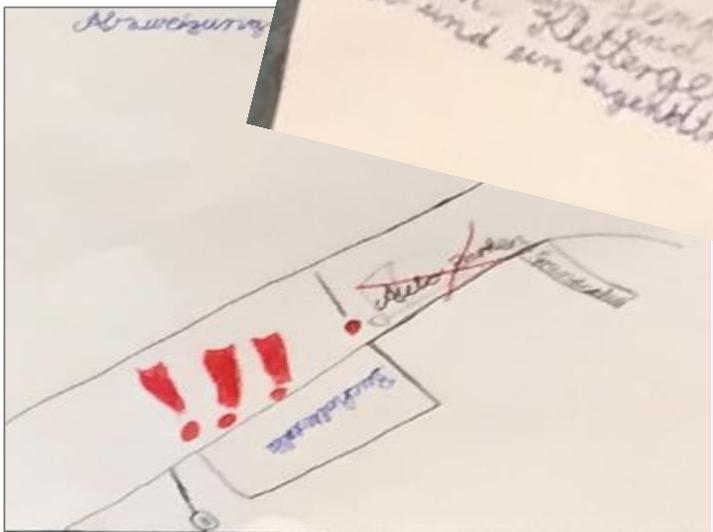
**Handlungsbedarf
e
aus Sicht der
Kinder
Wünsche und
Ideen**

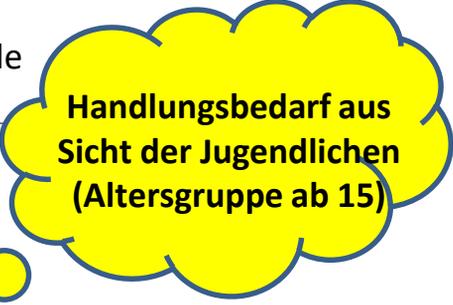
- Rodelbahn
- Schwimmbad



Dokumentation der einzelnen Moderationsmodule
Kinderbeteiligung

Ich wünsche mir das hier Spielplatz ein Klettergerüst
 und großer werden soll
 Ich wünsche mir das hier der Schule das du Bau
 es können weh gemant werden und
 was das Bau
 was auch weh gemant werden und sollte
 im ganzen Stadt und das soll eine Klettergerüst
 und ein Klettergerüst und eine Spielplatz
 und ein Jugendtreffplatz





**Handlungsbedarf aus
Sicht der Jugendlichen
(Altersgruppe ab 15)**

Wiederbelebung des Jugendraums im Haus der Vereine

Eine Gruppe Jugendlicher hatten sich bereits im Vorfeld des Jugendtalks, gezielt an die Dorfmoderation gewandt um ihrem Wunsch, den bestehenden, aber seit längerem geschlossenen Jugendraum im Haus der Vereine wieder zu beleben, Nachdruck zu verleihen. Dieses Thema wird bereits seit einiger Zeit kontrovers im Dorf diskutiert. Aus diesem Grund lud das Moderationsbüro *BBP Stadtplanung Landschaftsplanung* Herrn Bürgermeister Kolb und die Jugendpflegerin der Verbandsgemeinde, Frau Jessica Jäger, ein, am Jugendtalk teilzunehmen. Hier wurde offen über das Anliegen der Jugendlichen gesprochen. Herr Kolb und weitere Gemeinderatsmitglieder, die sich spontan der Talkrunde angeschlossen hatten, stellten die Bedenken von Seiten der Gemeinde dar, die auf jahrelangen, leider häufig schlechten Erfahrungen basierten. Frau Jäger berichtete ihrerseits über die Erfahrungen, die sie in den letzten Jahren in verschiedenen Ortsgemeinden der VG gesammelt hat. Gemeinsam wurde konstatiert, dass der Konsum von alkoholischen Getränken meist Auslöser der dargestellten Probleme war. Frau Jäger wies darauf hin, dass gemäß entsprechender Rechtsvorschriften in einem Jugendraum Alkohol jeglicher Form tabu ist. Als Ergebnis dieses sehr konstruktiven Jugendtalks einigten sich die Teilnehmer auf folgende nächsten Schritte:

- Konzeptionierung eines "alkoholfreien Jugendraums": Jugendliche, gemeinsam mit Jugendpflegerin Jäger. Erfahrungsaustausch mit Jugendraum / Gonbach. Frau Jäger organisiert Kontakt.
- Jugendliche stellen Gemeinderat Sippersfeld Konzept vor
- Bei Zustimmung des Rats: Beginn der Renovierungsarbeiten, mit Unterstützung der Gemeinde

Zum Abschluss des Jugendtalks lobte Bürgermeister Kolb das Engagement der Jugendlichen und sagte ihnen uneingeschränkte Unterstützung zu, solange sich Konzept und Umsetzung im rechtlich zulässigen Rahmen bewegen.